

# Robert Schumann's Werke.

Berausgegeben von Clara Schumann.

## Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung  
des Pianoforte.

ERSTER BAND.		N <sup>o</sup>	
N <sup>o</sup>	Seite.	N <sup>o</sup>	Seite.
1. Liederkreis von H. Heine. Op. 24.	3.	20. Lieder-Album für die Jugend. Op. 79.	30.
2. Myrthen. Liederkreis. Op. 25.	24.	21. Drei Gesänge. Op. 83.	78.
3. Lieder und Gesänge. (Heft I.) Op. 27.	72.	22. Der Handschuh. Ballade von Fr. von Schiller. Op. 87.	88.
4. Drei Gedichte von Emanuel Geibel. Op. 30.	80.	23. Sechs Gesänge von W. von der Neun. Op. 89.	94.
5. Drei Gesänge von Ad. von Chamisso. Op. 31.	92.	24. Sechs Gedichte von N. Lenau und Requiem (alkatholisches Gedicht). Op. 90.	108.
6. Zwölf Gedichte von Justinus Kerner. Op. 35.	108.	25. Drei Gesänge aus Lord Byrons Hebräischen Gesängen mit Begleitung der Harfe oder des Pianoforte. Op. 95.	126.
7. Sechs Gedichte aus dem Liederbuche eines Malers, von Reinick. Op. 36.	132.	26. Lieder und Gesänge. (Heft IV.) Op. 96.	136.
ZWEITER BAND.		VIERTER BAND.	
8. Zwölf Gedichte aus Fr. Rückert's Liebesfrühling. Op. 37.	2.	27. Lieder und Gesänge aus Goethes Wilhelm Meister. Op. 98 <sup>a</sup> .	2.
9. Liederkreis. Zwölf Gesänge von J. von Eichendorff. Op. 39.	28.	28. Sieben Lieder von E. Kulmann. Op. 104.	27.
10. Fünf Lieder für eine tiefe Stimme. Op. 40.	50.	29. Sechs Gesänge. Op. 107.	40.
11. Frauenliebe und Leben. Liedercyklus von Ad. von Chamisso. Op. 42.	62.	30. Vier Husaren-Lieder von N. Lenau für eine Baritonstimme. Op. 117.	52.
12. Romanzen und Balladen. (Heft I.) Op. 45.	78.	31. Drei Gedichte aus den Waldliedern von S. Pfarrus. Op. 119.	60.
13. Dichterliebe. Liedercyklus von H. Heine. Op. 48.	88.	32. Fünf heitere Gesänge. Op. 125.	68.
14. Romanzen und Balladen. (Heft II.) Op. 49.	122.	33. Fünf Lieder und Gesänge. Op. 127.	80.
15. Lieder und Gesänge. (Heft II.) Op. 51.	132.	34. Gedichte der Königin Maria Stuart. Op. 135.	90.
16. Romanzen und Balladen. (Heft III.) Op. 53.	142.	35. Vier Gesänge. Op. 142.	98.
DRITTER BAND.		36. Schön Hedwig. Ballade von Fr. Hebbel für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 106.	106.
17. Belsazar. Ballade von H. Heine für eine tiefe Stimme. Op. 57.	2.	37. Zwei Balladen für Deklamation mit Begleitung des Pianoforte. Op. 122.	112.
18. Romanzen und Balladen. (Heft IV.) Op. 64.	10.	38. Soldatenlied.	122.
19. Lieder und Gesänge. (Heft III.) Op. 77.	18.		

## DRITTER BAND.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind  
Eigenthum der Verleger.

## Belsazar.

Ballade von H. Heine.

Die Mitternacht zog näher schon;  
In stummer Ruh lag Babylon.  
Nur oben in des Königs Schloss,  
Da flackert's, da lärmt des Königs Tross.  
Dort oben in dem Königssaal,  
Belsazar hielt sein Königsmahl.  
Die Knechte sassen in schimmernden Reih'n,  
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.  
Es klirrten die Becher, es jauchzten die Knecht';  
So klang es dem störrigen Könige recht.  
Des Königs Wangen leuchten Glut;  
Im Wein erwuchs ihm kecker Muth.  
Und blindlings reißt der Muth ihn fort;  
Und er lästert die Gottheit mit sündigem Wort.  
Und er brüstet sich frech, und lästert wild!  
Die Knechtenschaar ihm Beifall brüllt.  
Der König rief mit stolzem Blick;  
Der Diener eilt und kehrt zurück.  
Er trug viel gülden Geräth auf dem Haupt;  
Das war aus dem Tempel Jehovah's geraubt.  
Und der König ergriff mit frevler Hand  
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand.

Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,  
Und ruft laut mit schäumendem Mund:  
„Jehovah! dir künd' ich auf ewig Hohn,—  
Ich bin der König von Babylon!“  
Doch kaum das grause Wort verklang,  
Dem König ward's heimlich in Busen bang.  
Das gellende Lachen verstummte zumal;  
Es wurde leichenstill im Saal.  
Und sich! und sich! an weisser Wand,  
Da kam's hervor, wie Menschenhand;  
Und schrieb, und schrieb an weisser Wand  
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.  
Der König stieren Blicks da sass,  
Mit schlotternden Knien und todtenblass.  
Die Knechtenschaar sass kalt durchgraut,  
Und sass gar still, gab keinen Laut.  
Die Magier kamen, doch keiner verstand  
Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.  
Belsazar ward aber in selbiger Nacht  
Von seinen Knechten umgebracht.

# BELSATZAR

Ballade von H. Heine

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
von

Schumann's Werke.

Serie 13. N<sup>o</sup> 17.

## ROBERT SCHUMANN.

Op. 57.

Componirt 1840.

Im Anfang nicht zu schnell, nach und nach rascher.

*p*

Die

*Ad.* \*

*Ad.* \*

Mit - ternacht zog nä - her schon; in stum - mer Ruh' lag. Ba - by -

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

lon. Nur o - - ben in des Königs Schloss, da

*Ad.* \*

flackerts, da lärmt des Kö-nigs Tross. Dort o - - ben in dem

*Ad.* \* *Ad.* \*

Kö - nigs - saal, Bel - sa - tzarhielt sein Kö - nigs - mahl. Die

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Knech - te sa - ssen in schim - mern - den Reih'n, und

leer - ten die Be - cher mit fun - keln dem Wein. Es klirr - ten die Be - cher, es

♩. \* ♩. \* ♩. \*

jauch - ten die Knecht; so klang es dem stö - ri - gen Kö - ni - ge recht. Des

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*

Kö - nigs Wan - gen leuch - ten Glut; im Wein er - wuchs ihm

ke - cker Muth. Und blind - lingsreisst der Muth ihn fort; und er

lä - stert die Gott - heit mit sün - di - gem Wort. Und er brü - stet sich frech, und

lä - stert wild! die Knech - ten - schaar ihm Bei - fall brüllt.

*ritard.*

*a tempo* *p*  
Der Kö - nig rief mit stol - zem

*f* *p*  
*ad.* \*

Blick; der Die - ner eilt und kehrt zu - rück. Er

*f* *p*  
*ad.* \*

trug viel gül - den Ge - rath auf dem Haupt; das war aus dem Tem - pel Je -

*p* *f*

ho - va's geraubt. Und der Kö - nig er-griff mit frev - ler Hand ei - nen

*cresc.* *f*  
*cresc.*

hei - li - gen Be - cher, ge - füllt bis am Rand. Und er leert ihn ha - stig bis

auf den Grund, und ru - fet laut mit schäu - men - dem Mund: „Je -  
ri - tar - dan - do

ho - vah! dir künd' ich auf e - wig Hohn, — ich bin der König von Ba - by - lon!“  
ri - tar - dan - do

Doch

kaum das grause Wort verklang, dem Kö-nig ward's heim-lich, heim-lich in Bu-sen

bang. Das

gel-len.de La-chen ver-stumm-te zumal; es wur-de lei-chen-still im Saal. Und

sich! und sich! an wei-sser Wand, da kam's her-vor, wie Men-schen-hand; und



*poco a poco* *ritard.* *p*

schrieb, undschrieb an wei - sser Wand Buch - sta - ben von Feu - er, und schrieb undschwand. Der

In langsameren Tempo, leise und deutlich zu recitiren.

Kö - nig stieren Blicks da sass, mit schlotternden Knien und tod - tenblass. Die Knechtenschaar sass kalt durch graut, und sass gar

In langsameren Tempo.

*p col canto*

♩. (Das Pedal wird bis zum Schluss mit jedem Accord gewechselt.)

still, gab kei - nen Laut. Die Ma - gi - er ka - men, doch kei - ner verstand zu deu - ten die Flammenschrift

*Adagio.* *ritard.*

an - der Wand. Bel - sa - tzar ward a - ber in sel - biger Nacht von sei - nen Knech - ten um - gebracht.

*Adagio.* *ritard.*